Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0080/2021/AN

Antragsteller: SPD, GAL
Antragsdatum: 13.07.2021

Federführung:
Dezernat I, Rechtsamt

Beteiligung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Sitzungsdienste

Betreff:

Künftige Ermöglichung der digitalen Teilnahme von Stadträtinnen und Stadträten

Antrag

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Juli 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	14.10.2021	Ö	Beantwortung per OB-Schreiben	

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 14.10.2021

Ergebnis: verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

Antrag Nr.: 0080/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion. Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender
Karl Emer
Johannah Illgner
Dr. Monika Meißner
Sören Michelsburg
Adrian Rehberger

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
06221/5847150
06221/584647150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

13.07.2021

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Künftige Ermöglichung der digitalen Teilnahme von Stadträt*innen

Die Verwaltung wird gebeten,

1. für künftige Gremiensitzungen die digitale Teilnahme von Stadträt*innen parallel zum Präsenzbetrieb zu ermöglichen (Hybridsitzungen)

2. den Umlaufbeschluss von Tagesordnungspunkten im Vorfeld der entsprechenden Gremiensitzung grundsätzlich zu ermöglichen

3. ggf. eine entsprechende Petition bei der Landesregierung zu prüfen, sollten die Punkte 1 und 2 außerhalb einer Sondersituation wie der Corona-Pandemie rechtlich nicht möglich sein

4. eine Petition bei der Landesregierung zur Ermöglichung von rechtssicheren digitalen Abstimmungen bei der abschließenden Beratung in den Sitzungen des Gemeinderats zu prüfen

Begründung:

Es ist unseres Erachtens nicht zielführend, angesichts der derzeit niedrigen Inzidenzen wieder in die „alten Muster" zurückzugehen, die vor Ausbruch der Corona-Pandemie Usus waren. Vielmehr sollten wir im Gegensatz dazu die Chance nutzen, die digitale Transformation konsequent weiterzuführen und die bereits entwickelten digitalen Tools weiterzuentwickeln – solche Schritte sind notwendig, damit sich Heidelberg mittel- und langfristig zu einer echten „Smart City" weiterentwickeln kann. Diesen Anspruch sollte die Stadt Heidelberg, immerhin 2017 Finalist beim bundesweiten Wettbewerb „Digitale Stadt", in jedem Fall haben. Die fachliche Expertise ist mit dem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung bei der Stadt Heidelberg in jedem Fall vorhanden.

Durch die Ermöglichung hybrider Sitzungen wird neben dem Aspekt der voranschreitenden Digitalisierung es zudem ausschussfremden Stadträt*innen ermöglicht, spontan an einer Sitzung teilzunehmen und sich u. U. für die abschließende Diskussion in der Sitzung des Gemeinderates ein umfassenderes bzw. fundiertes Bild der Vorberatung zu machen. Ggf. könnte eine digitale Teilnahme perspektivisch auch für Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Teil angeboten werden

Mit Hilfe der Umlaufbeschlüsse können TOPs, die keinen großen Diskussionsbedarf haben, bereits im Vorfeld der Sitzung beschlossen werden – hierdurch wird es vermieden, dass die Tagesordnungen in den eigentlichen Sitzungen zu sehr „aufgebläht" werden. Dies führt einerseits zu einer verbesserten Sitzungsökonomie, da weniger Zeit für die eigentliche Sitzung aufgewandt werden muss und andererseits zu mehr Beratungszeit für komplexere Tagesordnungspunkte mit erhöhtem Diskussionsbedarf.

gezeichnet Fraktion SPD-Fraktion,
gezeichnet Judith Marggraf, GAL
gezeichnet Michael Pfeiffer, GAL